Schi-Verein Vaihingen

1999 / 2000

Werbung Filderbank

Vorwort

Gedanken zum Verein

Unser Jubiläumsjahr 1999 geht langsam seinem Ende zu. Der krönende Abschluß ist unser Jubiläumsball im Hotel Fontana.
Viele positive Rückkopplungen bestätigen, daß unsere Vereinschronik ,,75 Jahre Schi-Verein“ Bewunderung und Hochachtung hervorgerufen hat. Die Dokumentation ist ein Zeitzeugnis, interessant und aussagekräftig für die nachfolgende Generation. Vieles ist heute kaum mehr nachvollziehbar.
Der Trend in unserem Schi-Verein, der ja längst zum Freizeit- und Breitensportverein geworden ist, steht erfreulicherweise, was Angebot und Mitgliederzahl betrifft, auf Wachstumskurs.
Dank unserer ausgezeichneten Jugendarbeit, inzwischen stehen 10 Jugendbetreuer zur Verfügung, kommen Kinder und Eltern in den Verein, ebenso durch Gymnastik, Waldlauf + Walking.
In einem Verein, wo Jung und Alt zusammen sind, kann jeder vom anderen profitieren. Nicht das Alter zählt, sondern der Gemeinschaftssinn. Das Ehrenamt in der Jugend kann Starthilfe beim Berufseinstieg sein. Ehrenamtszeugnisse werden vom Verein ausgestellt. Als Erwachsener kann es der Weg zur Selbstverwirklichung sein. Organisationstalent, Kreativität und Mut für eine selbstverantwortliche Aufgabe können zur Entfaltung kommen, was ja auch im Berufsleben sehr von Vorteil ist.
Seit Gründung des Vereins war das Ehrenamt die tragende Säule. Bleibt zu hoffen, daß im nächsten Jahrtausend die Menschen nicht vor dem PC verkümmern, sondern weiterhin den Sport und die Geselligkeit im Verein suchen und finden.
Im Namen des Schi-Vereins sage ich allen herzlichen Dank für die lobenswerte Mitarbeit bei allen unseren Aktivitäten.
Mit herzlichem Gruß
Elfriede Marquardt

Elfriede Marquardt
1. Vorsitzende

Impressum:		01. November.1999
Geschäftsstelle:	70565 Stuttgart, Eulerstraße 16 B -	Tel. 74 88 64
Schi-Hütte:	Im Rosental	Tel: 735 16 50
Redaktion:	Pius + Elsbeth Mast	
Druck::	DRUCK-tuell Gmbh Gerlingen	
Herausgeber :	Schi-Verein Stuttgart Vaihingen	
Bankverbindung:	Filderbank Stuttgart-Vaihingen Kto-Nr.154 380 07 BLZ 600 608 93	

Auf einen Blick

v.l.n.r: : W. Hahn, W. Lutz, G.Hascher, C. Merten, H. Harthan, H. Hörmann, E. Marquardt, S. Flueß, E. Semrau-Mast, E. Mezger, H. Sandner,. W. Jung, K. Keitel, W. Hülß

Unser Vorstand:

1. Vorsitzende:	Elfriede Marquardt	Tel. 74 88 64
2. Vorsitzender:	Heinz Hörmann	Tel. 687 63 64
Kassenwart:	Gisela Hascher	Tel. 71 14 92
Schriftführerin:	Hedda Sandner	Tel. 735 23 56
Sportwarte:	Ernst Mezger	Tel./ Fax 07152/ 21 504
	Wolf Lutz	Tel. 71 11 67
Hüttenwart:	Christian Merten	Tel. 687 12 44

Unser Ausschuß:

Jugendleiter:	Karin Keitel	Tel. 73 15 54
	Wolfgang Hülß	Tel. 73 32 03
Breitensportwart:	Helga Harthan	Tel. 687 31 94
Tourenwart:	Stephan Flues	Tel. 745 64 15
Pressewart:	Wolfgang Hahn	Tel. 68 37 49
Frauenbeauftragte:	Elsbeth Semrau-Mast	Tel. 735 23 05
Hüttenwart techn.	Werner Jung	Tel. 735 14 59
Kassenprüfer:	Anne Marquardt	
	Manfred Schrode	

Schi-Verein Stuttgart Vaihingen e.V.

Herzliche Einladung an alle
Vereinsmitglieder zur

Jahreshauptversammlung

mit Neuwahlen

Freitag, den 24. März 2000 in der

Schi-Hütte im Rosental

Beginn 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1.) Begrüßung
2.) Jahresbericht
3.) Berichte der Ressortleiter
Kassenwart
Hüttenwart
Kassenprüfer
Sportwart
Entlastungen

Jugendleiter
Breitensportwart
Tourenwart
Pressewart
Frauenbeauftragte
4.) Aussprache
5.) Neuwahlen
6.) Anträge
7. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis zum 17.03.2000 bei der Geschäftsstelle Eulerstraße 16 B einzureichen

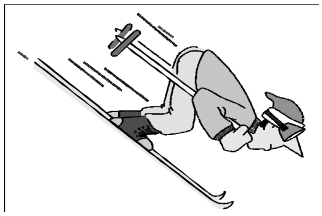
Im Interesse des Vereinsgeschehens bitte ich um rege Beteiligung

„Gemeinsam sind wir stark"

Elfriede Marquardt
1. Vorsitzende

Jahresprogramm Schi-Verein
(November1999-Juli 2000)

Sa	13.11.99	Binokel-Turnier	Andreas Elsäßer	73 41 90
Sa	20.11.99	Hüttenputz für Vesper und Getränke ist gesorgt	Heinz Hörmann	687 63 64
Mo	22.11.99 20.00 Uhr	Hüttenwirteinteilung Bitte zahlreich erscheinen	Christian Merten	687 12 44
Sa-So	27.-28.11.99	Weihnachtsmarkt	Elfriede Marquardt „Helfer willkom-men“	74 88 64
Fr	03.12.99	Jugend Weihnachts-Disco Schi-Hütte Rosental	Karin Keitel	73 15 54
Sa	04.12.99	Kinder Weihnachtsfeier	Karin Keitel	73 15 54
Sa	18.12.99	Weihnachtsfeier Erwachsene	Elfriede Marquardt	74 88 64
	18.02.- 20.02. 2000	Langlaufwochenende im Allgäu	Heinz Hörmann	687 63 64
Fr	24.03.00 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung Schi-Hütte Rosental	Elfriede Marquardt	74 88 64
Sa	08.04.2000	Frühjahrshüttenputz mit Helferfest	Heinz Hörmann	687 63 64
Sa	15.04.00	Frühjahrswanderung auf die Schwäbische Alb	Wolf Lutz	71 11 67
	06.05.2000	Familienwanderung	Karin Keitel	73 15 54
Sa-So	06.05-07.05. 2000	Hüttenübernachtung Kinder (ab 1. Klasse)	Karin Keitel	73 15 54
Fr.	19.05.2000 17 Uhr	Stadtführung Esslingen mit Petra Rentschler	Karin Keitel	73 15 54
	21.05-27.05. 2000	Ausfahrt Deutsch/ Luxemburgischer Naturpark	Ernst Mezger	07152 / 215 04
Mo	29.05.2000 20 Uhr	Hüttenwirteinteilung	Christian Merten	687 12 44
	Juni	2 Tages-Radtour	Heinz Hörmann	687 63 64
	Juni / Juli	Tages Radtour		
	Ende Juni 99	Abenteuer-Wochenende Weil der Stadt	Stephan Flues	745 64 15
	01.-02.07.2000	Bergtour mit Stephan für Jugendli-che ab 12 Jahren - leichte Bergtour mit Hüttenübernachtung	Anmeldung: Karin Keitel	73 15 54
Sa-So	29.07-30.07.00	Sommer- Jazz- und Kinderfest Mit Sommernachtsfest am Samstag Schi-Hütte Rosental	Heinz Hörmann	687 63 64



Schiausfahrten 1999/2000

Jugend Trainingslager	14.01.-16.01.2000	Wolfgang Hülß	73 32 03
Davos Alpin und Langlauf	21.01.-23.01.2000	Elfriede Marquardt	74 88 64
Andelsbuch Familien Schiausfahrt	04.02.-06.02.2000	Margit Rauch	735 22 55
Savognin Wochendausfahrt	04.02.-06.02.2000	Elfriede Marquardt Wolfgang Hülß	74 88 64 73 32 03
Langlaufwochenende im Allgäu	18.02-20.02.2000	Heinz Hörmann	687 12 44
Skischule (mit Rohrer Skiclub)	22.01.2000	Wolfgang Hülß	73 32 03
Skischule (mit Rohrer Skiclub)	29.01.2000	Wolfgang Hülß	73 32 03
Vorderburg *(mit Vereinsmeisterschaften)*	25.02-27.02.2000	Wolfgang Hülß	73 32 03
Pitztal (Faschingsferien**)**	04.03.-11.03.2000	Wolfgang Hülß	73 32 03

Helferfest am 08.04.2000

Das ist die Helfersau, welche auf die Helfer wartet

Als kleines Dankeschön für die vielen ehrenamtlichen Einsätze veranstalten wir ein Helferfest mit Bewirtung in der Schihütte.
Alle Helfer sind herzlich eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bei:

Heinz Hörmann Tel + Fax: 68 76 364

Gute Ideen werden gesucht:

Unsere

Überdachung zwischen Schihütte und Schuppen

ist undicht und muß erneuert werden.
Vorschläge mit Kostenpunkt können bei der Geschäftsstelle oder bei der Jahreshauptversammlung vorgetragen werden.

Die Vorsitzende
Elfriede Marquardt.

Sportangebote beim Schi-Verein Vaihingen

Kinderturnen			**Übungsleiter/in**
4 ½ Jahre - Schuleintritt	Bewegungserfahrungen sammeln und vielfältige Bewegungsgrundlagen erarbeiten	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27 Gymnastikhalle 1.Stock	Elsbeth Semrau-Mast, Tel. 735 2305 Teresa Lis
1. - 4. Klasse	breit gefächertes Bewegungsangebot	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Sibylle Backwinkel Emi Hosper Wolfgang Hülß Karin Keitel Tel. 73 15 54
ab 5. Klasse	Spiel und Spaß für Jugendliche u.a. Volleyball	Donnerstag 19.00-20.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Maik Dreizehner Hartmut Novacek Wolfgang Hülß Karin Keitel Tel. 73 15 54
Rope Skipping	„Die neue Form des Seilspringens“ Kinder und Eltern	Mittwoch 17.15 - 18.45 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule	Sibylle Backwinkel Tel. 68 21 84
Gesund durch Bewegung	Gesundheitsorientierte Gymnastik für jedes Alter Männer und Frauen	Montag 17.15-18.45 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule	Elisabeth Stradinger Info: Ernst Mezger 07151 / 21504
Schigymnastik	Konditionstraining für den Wintersport, Frauen und Männer aller Altersgruppen	Donnerstag 20.15-21.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Stephanie Wolf Info:Wolf Lutz Tel: 71 11 67
Volleyball	Frauen und Männer jeden Alters	Montag 18.45-20.15 Österfeldturnhalle Katzenbachstraße 27	Stephan Flues 745 64 15
Marathon **Joggen**	Zum verbessern oder erhalten der Kondition Frauen und Männer jeden Alters	Sonntag 09.00-10.00 Dienstag 19.00-20.00 Vaihingen Schi-Hütte Rosental	Helga Harthan Tel: 687 31 94
Walking	Gelenkschonendes flottes Gehen in frischer Waldluft Frauen und Männer jeden Alters	Dienstag 19.00-20.00 Vaihingen Schi-Hütte Rosental	Helga Harthan Tel: 687 31 94
Kinderwaldlauf		Sommer: Di. 18.00-19.00 Winter: Sa. 10.00-11.00 Schi-Hütte Rosental	Michael Schwarz 74 44 78
KiKiJitsu	Bei KiKiJitsu gibt es im Moment eine Babypause		

Sport in unserem Schi-Verein soll für alle ein Vergnügen sein

„Die Jungen Alten"

Bezeichnungen wie ,,Altersriege" ,,Fit ab 60" ,,Die Jungsenioren" ,,Plus/Minus 58" usw. zeigen, wie komplex dieses Thema in unserer heutigen Gesellschaft ist.
Jeder will alt werden, aber niemand alt sein, ist bereits ein geflügelter Ausspruch. Daß wir immer älter werden - so wir Glück haben - und die nachfolgende Generation vor große Probleme stellen, ist weitgehendst bekannt.
Werden wir jedoch älter oder sogar alt bei körperlicher Gesundheit und geistiger Frische, so ist das ein Geschenk und des Dankes wert. Damit uns lange die Vitalität erhalten bleibt, müssen wir etwas tun. Leben heißt Bewegung - also setzen wir es in die Tat um.
Erinnert Ihr Euch an den Bericht ,,Internationales Jahr der Senioren" im letzten Vereinsheft? Dazu kann ich Positives berichten:
Die neue Vereinsaktivität hat Anklang gefunden und wurde am 05. Mai 1999 erfolgreich ins Leben gerufen. Seither treffen sich jeden ersten Mittwoch im Monat die Glücklichen, die ihr Arbeitsleben hinter sich haben, um gemeinsam etwas zu unternehmen.
Der erste Ausflug führte nach Schloß Hohenheim mit seinem Botanischem Garten. Gedanken wurden wach über das Leben von Karl Eugen und Franziska von Hohenheim. Danach folgte eine Wanderung zur Vierreck-Keltenschanze in Echterdingen, Fahrt mit der Schönbuchbahn nach Weil im Schönbuch und zu Fuß zur Weilerhütte. Wanderung vom Kappelberg zum Rotenberg, Wanderung zum Hasenbergturm und Rückkehr über Alt-Heslach. Als nächstes ist Kultur angesagt im Kunstgebäude mit Führung der Bilderausstellung ,,Die Macht des Alters". Die gemütliche Einkehr darf natürlich nie fehlen.
Die abwechselnde Organisation funktioniert hervorragend, so kann jeder seinen Teil dazu beitragen.
Das aktuelle Programm wird in der Schihütte an der Pinwand ausgehängt. Wer keine Möglichkeit hat, in die Schihütte zu kommen, ruft bei Heinz Hörmann an Tel. 687 63 64. Jeder, der sich anschließen möchte, ist herzlich willkommen nach dem Motto: ,,Nicht das Alter zählt, sondern das Aktivsein".
Wir müssen mit unserer Zeit nicht mehr geizen, wir können sie jetzt genießen.
(Bericht von Elfriede Marquardt)

Unsere neugestaltete Aussenanlage im Rosental

Auf der Jahreshauptversammlung im März 1999 wurde in einer lebhaften Diskussion für das Gelände ,,Rosental" eine Platzerweiterung beschlossen, um hauptsächlich den Rosentallauf besser durchführen zu können. Rechtzeitig zu den Waldlaufmeisterschaften und dem Sommerfest war die Hanglage in nutzbare Terrassen umgewandelt. Dazwischen lagen Verhandlungen mit dem Sportamt und der Unteren Naturschutzbehörde, Bäume und Sträucher fällen durch Vereinsmitglieder, meisterhafte Ausführung durch Gartengestaltung Reinhold Bauer.

Bei der Rodung der Bäume war Kraft gefragt

Beim Sommerfest schlug die Platzerweiterung erstmals zu Buche, das Wetter hätte nicht schöner sein können, die Besucher strömten herbei und konnten die neue Anlage gleich einweihen. Man war voll des Lobes über die Gestaltung und den neuen Nutzwert. Inzwischen ist auch die Feuerstelle fertig und von der Jugend nach dem Training zum Rosentallauf zünftig eingeweiht worden.

So eine Gartenanlage einschließlich unserer Schihütte, um die wir von anderen Vereinen beneidet werden, bedarf natürlich auch einer gebührenden Pflege. Schon jahrelang sind Vereinsmitglieder ehrenamtlich tätig, Bäume und Hecken zu schneiden, Gras zu mähen, Blumen zu pflanzen, Unkraut zu jäten, Laub zu rechen, ständig irgend etwas zu reparieren u.v.m.

Ein Sprichwort sagt: „Man sieht immer nur den schönen Garten aber nicht den Spaten" So wollen wir den Vorhang lüften und auch diese Tätigkeit würdigen und beim Namen nennen: Renate Banse, Gerhard Blankenhorn, Werner Jung, Otto und Maria Korner und Heinz Hörmann sorgen hauptsächlich dafür, daß alles instand gehalten wird und wir im Rosental einen guten Eindruck machen. Im Namen aller Vereinsmitglieder und Schihüttenbesucher sage ich herzlichen Dank.

Beim offiziellen Hüttenputz im Frühjahr und im Herbst können wir Solidarität üben und wettmachen, was ein paar wenige das ganze Jahr über tun, indem wir uns am Hüttenputz beteiligen. Viele Hände verringern die Arbeit des Einzelnen. Und als Vereinsmitglieder sollten sich doch alle angesprochen fühlen, denen es möglich ist, nicht nur den Nutzen des Vereins in Anspruch zu nehmen, sondern ab und zu auch mal eine Pflicht zu übernehmen.

Unser diesjähriges Jubiläum ,,75 Jahre Schiverein" ist Zeugnis dafür, daß es in der Vergangenheit um den Gemeinschaftssinn gut bestellt war und wir können hoffen und zuversichtlich sein, daß es auch in Zukunft so sein wird.

Das erste Lagerfeuer

Elfriede Marquardt

Ausfahrt Deutsch / Luxemburgischer Naturpark

Sonntag 21.5.2000 bis Samstag 27.5.2000

Anreise: PKW Fahrgemeinschaften
Führung: Ernst Mezger, 71229 Leonberg ., Walter Helmes Weg 35
Tel. /Fax07152/215 04

Unterkunft: D *54668* Echternachbrück Bitburger Str. 1 Golfstübchen

Kosten: Halbpension von 300 DM / Etagenduschen *1 WC* 6 Tage
von 330 DM / Du WC im Zimmer / *6* Tage
von 380 DM / Du WC + Terrasse 6 Tage
Jeder rechnet mit Fam Bourscheid selbst ab
Kostenanzahlung: Bei Anmeldung 100 DM. 20 DM sind Unkostenbeitrag
Rest wird verrechnet mit Busfahrten und Stadtführung.

Gehzeiten: Tagestouren anspruchsvoll bis 8 Stunden
Voraussetzung: Kondition, Teamgeist und Trittsicherheit.
Karten: 1: 25000 Naturpark Südeifel Nr.26127128 Rheinland Pfalz

Anmeldung: Erst ab vorliegen aller wichtigen Daten voraussichtlich
Mitte Februar 2000. Anmeldung: Hütte / Aushang
Zimmerwahl muß getroffen werden.

Teilnehmerzahl: max. 30 Im Golfstübchen sind max. 22 Betten Doppelzimmer
Privatzimmer Privatzimmer sind bei bedarf möglich. Verpflegung im Golfstübchen

Auf in die Südeifel!!

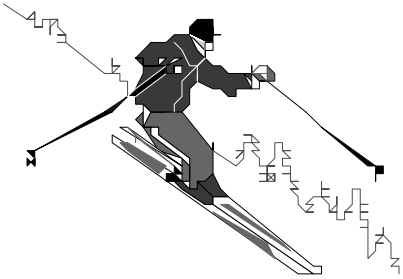
Echternachbrück liegt neben dem sehr alten Echternach Stadt *1* Kloster erwähnt in Jahr 698
Interessante Umgebung mit kurzen Entfernungen zu bizarren Felsformationen, geheimnisvollen Schlüffen, reizvollen Fluß und Bachtälern, atemberaubende Fernsichten (bei gutem Wetter)

Die Schlagworte ,,Petite Suisse Luxembourgoise" Berdorf, Müllerthal und Vianden sollen für uns nach dieser Reise keine Unbekannten mehr sein. 4 Wandertage wird uns die tolle Landschaft nahe bringen. Alternative könnte auch eine Bootsfahrt auf der Sauer sein Kosten ca. 50 DM Von Dillingen bis Echternach Flußabwärts ca. 5 Stunden!!!
Ein Tag Besuch der Festungsstadt des Geldes „Luxemburg" darf natürlich nicht fehlen
Wenn jemand das Rad mit nimmt kann er dort hervorragend ausgeschilderte Radwege erfahren.

Der genaue Verlauf der Touren liegt noch nicht fest. Im Frühjahr wird aber bestimmt jeder auf seine Kosten kommen. Die Vortour erfolgt Anfang Mai 2000
Wie gewohnt erhält jeder Teilnehmer eine gut ausgearbeitete Tourenbeschreibung etwa eine Woche vor Beginn der Tour.

Anmeldung Siehe Oben !!!

Weitere Auskünfte beim Ernst, ein Video Film liegt vor und kann ausgeliehen werden. Tel.07152 21504



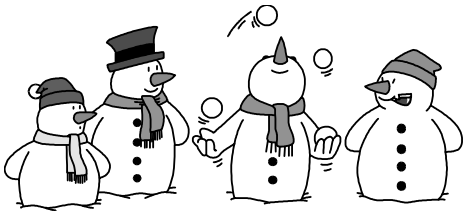
S C H I A U S F A H R T

E l t e r n m i t K i n d e r n

nach Andelsbuch im Bregenzer Wald
04. -06. Februar 2000

Anreise: Freitag, 04.02.2000 bis 18.00 Uhr mit eigenem PKW
Abreise: Sonntag, 06.02.2000 je nach Wetterlage, Lust und Laune

Wir wohnen in der Pension „Barbara“ bei Familie Metzler
in gepflegten Zimmern mit Dusche und WC
Halbpension (Übernachtung, Frühstück, Abendessen)
1. Abendessen am Freitag, 18 Uhr 30



Tel. Haus Barbara **0043 5512 25790**

Kosten: Erwachsene Österr. Schilling ca.410 (ca. DM 60.-) pro Person und Übernachtung mit **Halbpension**

Ermäßigung für Kinder bis 6 Jahren 50 %
Ermäßigung für Kinder bis 12 Jahren 30 %
Ermäßigung Liftkarte Kinder + Eltern (im oben genannten Preis nicht inbegriffen)

Das Skigebiet in Andelsbuch geht von 650 m bis 1711m

Der Bereich auf der Niedere (1600m) ist sehr übersichtlich und geeignet für Familien auch mit **jüngeren** Kindern oder **nicht so geübten** Skifahrern.
Bei guter Schneelage kann man bis Andelsbuch abfahren

Sollte die Schneelage sehr schwierig sein (was bisher nie vorkam), gibt es viele Möglichkeiten auf höher gelegene Skigebiete auszuweichen wie Damüls, Diedamskopf oder Mellau.

Anmeldung und Information bei Margit Rauch Tel. 735 22 55

==========

Schiausfahrt nach Davos / Schweiz 21.01. - 23.01. 2000

Wir wohnen wieder im Bahnhöfli in Küblis

Abfahrt:	Freitag, 21.01. um	17.00 Uhr Freibad-Parkplatz Vaihingen
Rückfahrt	Sonntag, 23.01.	17.00 Uhr von Küblis

Leistung: Busfahrt
2 x Hotelübernachtung in Küblis
2 x Frühstück
1 x Abendessen
pro Person im DZ/Du/WC DM 235.--

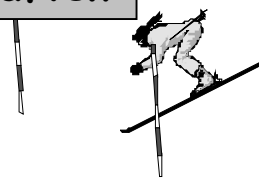
für Alpinfahrer kommt Liftkarte hinzu (Gruppenermäßigung)

die bereits Angemeldeten bitte bis spätestens 15.12.1999
in bar oder auf Konto LG Nr. 7829301 BLZ 60050101 **Elfriede Marquardt** bezahlen.

Noch ist Gelegenheit, in dieses tolle Schigebiet mitzugehen. 4 Plätze sind noch frei.

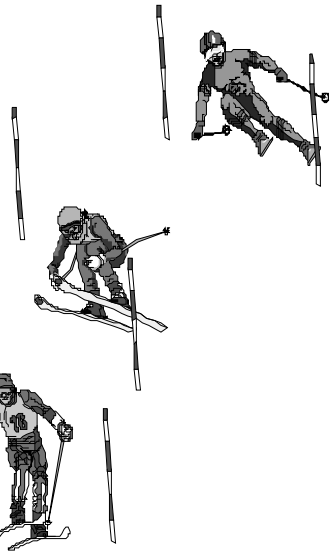
Skiausfahrt 25.02.2000-27.02.2000 Vorderburg/Allgäu

mit Vereinsmeisterschaften



Standort:
Vorderburg im Oberallgäu (860-1070)
Grünten 4 km entfernt (1740)
14 Skilifte,500 m bis zu den Langlaufloipen,
Skigebiet Jungholz ca. 30 Minuten

Anfahrt mit eigenem PKW
Selbstversorgerhaus:
Max. 50 Personen in 3-6 Bett Zimmer
Wochenendpreis: 2 x Übernachtung mit
1 x Abendessen (am Samstag)
Erwachsene DM 60.- Kinder DM 45.-
Endreinigung: Preis je nach Größe der Gruppe.



- **Am Freitagabend sollte jeder für sein Abendessen selbst sorgen.**
- **Um ca. 19 Uhr ist ein gemeinsames Vesper geplant**
- **Für das Frühstück sollte jede Familie Marmelade, Nutella oder Honig mitnehmen.**
- Die weiteren Zutaten (Brot, Kaffee, Tee, Milch, Getränke)
- werden besorgt und sind im Wochenendpreis mit enthalten.

-Mitzubringen sind :
Schlafsack oder Bett- und Kissenbezug
(Decken und Kissen sind vorhanden)
Handtücher
und gute Laune.

Anmeldung bitte bei Wolfgang Hülß Tel: 73 32 03

==========
=

Neue Ausfahrt: 04.02.-6.02.2000 nach Savognin (Schweiz)

Wir wollen eine Wochenend-Ausfahrt nach Savognin im Herzen Graubündens machen.
Savognin liegt an der Straße zum Julierpass auf 1200m. Das Schigebiet erstreckt sich von 1200 m bis 2713 m. Es gibt Abfahrten bis zu 11 Km Länge. Das Schigebiet ist weitläufig mit manchmal auch etwas steileren Passagen. (80 Kilometer Traumpisten)
Das Gebiet eignet sich für schon etwas geübtere Fahrer und ist auch zum Snowboarden gut geeignet.
Wir wohnen im **Sporthotel Cresta** in Zwei-, Drei- oder Vierbett-Zimmern. Die Lifte sind mit Schibus (kostenlos) oder auch zu Fuß zu erreichen.

Preise: 2 Bettzimmer 240 DM pro Per
3 Bettzimmer 230 DM pro Per
4 Bettzimmer 220 DM pro Per

Mein Ziel SAVOGNIN®

Die Preise enthalten **2x Abendessen, 2x Frühstück**

Anreise: **Bus** **Abfahrt**: Freitag Mittag **Rückfahrt**: Sonntagmittag

Anmeldung: Elfriede Marquardt: 74 88 64
Wolfgang Hülß 73 32 03

Skiausfahrt Neurur/Pitztal/Tirol

Samstag 04.03.- Samstag 11.03.2000

7 Tage Pitztal für Alpin-Schifahrer Tourengänger und Langläufer

Anfahrt mit eigenem PKW
Selbstversorgerhaus
Unterbringung in 6 Ferienwohnungen für je 4-6 Personen

Wohnbeschreibung:
Vorraum, 2 separate Schlafzimmer mit Bettwäsche, jede Wohnung mit Dusche und WC, Eß- und Wohnraum mit Fernsehgerät und Schlafsofa, Balkon - Südseite, Gemeinschaftsküche und 2 Aufenthaltsräume.

Preis
Erwachsene 330.-DM Kinder bis 15 Jahre 260.-DM

Im Preis ist enthalten:
7 Übernachtungen
Lebensmittel für 7 Frühstück und 5 Abendessen
2 Abendessen (nach Karte) im Lokal

Anmeldung, *Anzahlung und Information bei Wolfgang Hülß*
Tel. 733203

Bei Absage ohne Ersatz ist ein Unkostenbeitrag in Höhe der Übernachtungskosten zu bezahlen.

Das Pitztaler Schigebiet

- ein herrliches und vor allem schneesicheres Ganzjahresschigebiet mit der längsten und schnellsten Gletscher-U-Bahn der Welt: dem „Pitzexpress“.
Die höchste Gletscherseilbahn die„Pitzpanoramabahn“ - führt auf eine Höhe von 3.440m. Sie bietet Ihnen absolute Schneegarantie - das ganze Jahr hindurch.
Der Gletscher gilt als das offizielle Trainingsgebiet der Deutschen Ski-Nationalmannschaft. Der Pitztal-Gletscher bietet Euch Pisten aller Schwierigkeitsgrade an, Tourenskilauf möglich.

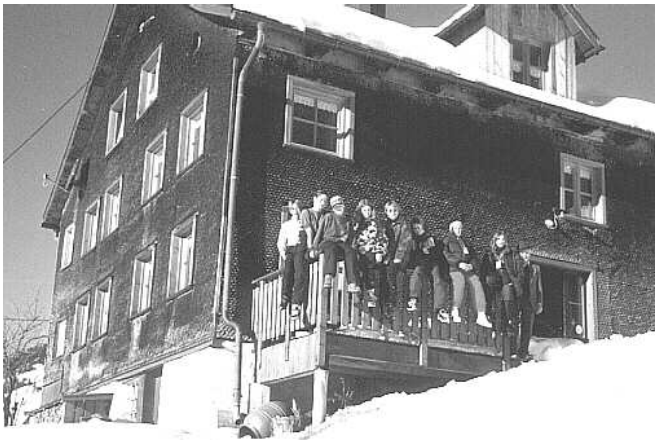
Mittagessen an der selbst erbauten Schneebar

Das **Gletscher und Riffelsee-Skigebiet** *bilden eine kleine Skischaukel mit gemeinsamem Skipaß.*

Jugend-Trainingslager 14.01 –16.01.2000
für Jugendliche ab 13 Jahre

Buchholzhütte in Fontanella Großes Walsertal
Selbstversorgerhaus für 11 Personen

Wir fahren am Freitag mit 2 Autos (evt. ein Auto später) ca. 14.00 Uhr ab.
Rückkehr Sonntag ca. 20.00Uhr



Die Ausfahrt kostet 180 DM.-
Im Preis enthalten: 2 x Übernachte
2 x Frühstück
1 x Abendessen
Fahrtkosten
(incl. Mietfahrzeug/Benzin)
2 Tage Skipass

Anmeldung bei Wolfgang Hülß
Brommerstr. 10
70563 Stuttgart
Telefon: 73 32 03

==========

Skischule 2000

(In Verbindung mit dem Rohrer Ski-Club)

Damit alle vor der Saison 1999 / 2000 noch etwas üben können, bieten wir auch dieses Jahr wieder unsere

Ski - und Snowboard Schule

***Ziel wird da sein, wo es Schnee gibt!! ***

Termin: Samstag, 22. Januar 2000
Samstag, 29. Januar 2000

Abfahrt: 6.00 Uhr, Pestalozzi-Parkplatz

Preis:

Erwachsene	43,- DM
Kinder und Jugendliche	27,- DM
Erwachsene Nichtmitglieder	55,- DM
Kinder+ Jugendliche Nichtmtgl	35,- DM

Leistungen: * Fahrt, * Ski- und Snowboardkurs,* Vesper am Bus

Das Geld für den Skipass wird im Bus eingesammelt

Anmeldung: Wolfgang Hülß Tel: 73 32 03
spätestens 16.01 bzw 22.01.

Der 1. Mai beim Schi-Verein Vaihingen

1. Maiwanderung

Am 1. Mai um 11 Uhr gab es im Rosental bei der Hütte des Schi-Vereins einen richtigen Verkehrsstau, denn es hatten sich mehr als 60 Personen im Alter von 2 bis 68 Jahren eingefunden, um eine Maiwanderung zu machen. Nach kurzer Einweisung durch Karin ging es los Richtung Sindelfinger Wald. Nach einer kurzen Holperstrecke durch den Wald ging es auf Wanderwegen Richtung Grillplatz. Die kleineren Kinder hatten ihre Fahrer dabei, welche den Leiter- oder Kinderwagen zogen. Nach mehreren Zwischenhalts kamen wir schließlich am Grillplatz an und mußten feststellen, daß bei diesem traumhaften Wetter viele die gleiche Idee gehabt hatten. Es mußten fast Platzkarten am Grill vergeben werden, damit alle etwas Hitze für die mitgebrachten Würste oder Fleischstücke abbekamen.

Als alle gestärkt waren ging es auf die Spielwiese. Beim Volleyball, Frisbee und Bumerang spielen wurden die Kalorien wieder verbraucht. Gegen 15 Uhr machten wir uns auf den Rückweg, denn um 17 Uhr mußten wir wieder an der Schihütte sein, um den zweiten Teil des Wochenendes zu beginnen, diesmal allerdings ohne die Eltern.

Insgesamt hatten wir ca. 10 Km zu bewältigen und manche Kinder waren am Schluß froh als die Schi-Vereins Hütte wieder in Sicht war.

Übernachtung in der Schi-Hütte

In der Schihütte war Maik schon mit ersten Vorbereitungen für die Hüttenübernachtung beschäftigt. Eine große Gruppe von 1. bis 4.Klässlern wollte die Nacht in der Schihütte verbringen. Sie wurden von ihren Eltern mit Sack und Pack gebracht, falls sie nicht schon von der Wanderung sowieso da waren.

Zur Einstimmung gab es erst einmal verschiedene Spiele; besonders beliebt war das Mohrenkopfspiel mit Wolfgang. In der Küche wurden in der Zwischenzeit Riesenmengen Spaghetti gekocht, die die Kinder dann mit Heißhunger und Hochgenuß mit den Fingern aßen. So wie die Teller anschließend noch ausgeschleckt wurden, konnte man meinen, daß die Kinder tagelang nichts gegessen hatten.

Weil ein Regenguß weitere Aktivitäten im Freien erst mal verhinderte, waren anschließend Lieder zu Gitarrenbegleitung in der Hütte angesagt. Zu unserem Glück hörte es bald auf zu regnen, sodaß unser Lagerfeuer stattfinden konnte. Die Kinder hatten hierfür schon Holz gemacht, das nun fachmännisch aufgeschichtet wurde. Bei Lagerfeuer und lautstarkem Gesang zu Gitarrenmusik wurde es warm und gemütlich. Das änderte sich aber gleich als Karin eine Gruselgeschichte zur Einstimmung auf die Nachtwanderung erzählte. Frisch gestärkt vom Nachtisch ging es gegen 22.00 Uhr mit 28 Kindern und einer Taschenlampe in den Wald. Es war ganz dunkel, überall hörte man es rascheln, ungewohnte Geräusche und Kommentare von Karin und Maik ließen die Kinder erschauern und mit jedem Schritt weiter in den Wald auf unbefestigtem Gelände wurde es gruseliger. Aber schließlich erblickten die Kinder wieder die Lichter der Schihütte und so schnell wie ihre Beine es zuließen, rannten sie den kurzen steilen Hang hinunter.

Jetzt mußte für 28 Kinder und 3 Betreuer ein Nachtlager errichtet werden. Es entbrannten große Diskussionen, wer wo und neben wem schläft, aber schließlich fand jeder einen Schlafplatz. Überall wurde getuschelt und gekichert, aber gegen 24 Uhr kehrte langsam Ruhe ein. Die Nacht war kurz, schon morgens um 5 Uhr waren die ersten auf und plapperten. Ein Brüller von Karin brachte sie zum Schweigen, aber nur bis 6.30 Uhr. Nach einem ausgiebigen Frühstück und Frühsport ging es zur Schnitzeljagd in den Wald. Danach sanken die Kinder um 12.00 Uhr in die Arme der wartenden Eltern.

(Teresa Lis, Elsbeth Mast)

Die Laufgruppe

Im Schiverein tummelt sich ein munteres Völkchen, das trotz des verpflichtenden Vereinsnamens (fast) nie Loipen oder Abfahrtspisten unter die Bretter nimmt, aber regelmäßig verschiedenste Pfade unter die Laufsohle: geschottert, gepflastert oder asphaltiert, durch Wald und Feld, bergauf und hügelab, bei (fast) jedem Wetter. Die Anhänger dieser Fortbewegungsart treffen sich am Dienstagabend und am Sonntagvormittag zu ihrer gemeinsamen Tätigkeit. Der Dienstag sieht uns - besonders im Herbst und Winter, wenn es dunkel ist - meist auf unserer traditionellen Strecke an Sindelfingen-Sommerhofen vorbei und zurück über die „Bombolesbrücke“ (so benannt nach dem rosafarbenen Geländeranstrich): ca. 17 Kilometer - hat die eigentlich mal jemand nachgemessen? Im Sommer streifen wir durchs Siebenmühlental oder um die Parkseen, über den „Blauen Weg“ und den Hasenberg oder auch bis Böblingen, Warmbronn und zur Schillerhöhe. Vor allem am Sonntag darf es dann schon ein bißchen mehr sein. Unter einer Stunde „läuft“ hier sowieso nichts; erst mit zwei Stunden kommt unsereins in den richtigen Rhythmus und wenn es besonders schön sein soll werden es auch mal drei. Da gibt es etwa den Weg über den Betzenberg hinter Waldenbuch oder die Tour über Glemseck und Magstadt, die seit einer eindrucksvollen Begegnung mit einem Hund bei uns nur noch „Attila-Strecke“ heißt.

Alle sind bei uns willkommen, ohne Ansehen des Geschlechts (einige Damen halten sehr gut mit), der Nation (neben italienischen und französischen wurden auch schon englische Laute vernommen) oder des Alters (von Mitte 20 bis über 60).

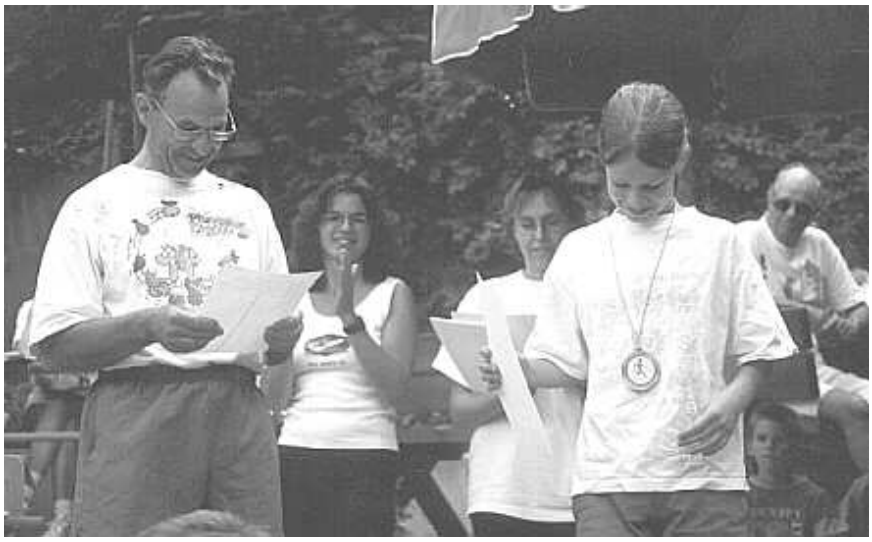
Die richtige Würze bekommt das Ganze dadurch, daß wir auch an Wettbewerben teilnehmen. Die Palette reicht vom 10-Kilometer-Lauf, der fast als Sprintstrecke betrachtet wird („Das ist so hektisch“) über den Halbmarathon bis zur klassischen 42-Kilometer-Distanz. Wir praktizieren das vor Ort oder in der näheren Umgebung (Rosental-Lauf, Stuttgart-Lauf, Leinfelden, Warmbronn, Murr, Göppingen) oder fliegen weiter aus zu den Stadtmarathons in Frankfurt, Köln, Hamburg, Berlin (früher auch München). Sogar im Ausland verbreitet sich der Ruhm unseres Vereins: Wien, Prag, Paris, Rom . . . Und selbst den Duft der ganz weiten Welt haben Einzelne geschnuppert. So wurde unser Trikot mit dem Zusatz „Marathon-Team“ schon bei den Klassikern in New York und auf Hawaii gesichtet. Wann startest Du in Alaska, Tibet oder Neuseeland, lieber Peter? Die Krönung des Ganzen ist aber der Lauf aller Läufe, getreu dem Motto „Einmal mußt Du nach Biel“: die 100-Kilometer-Strecke in der Schweiz. Start abends um 22 Uhr, durch die ganze Nacht, die Morgendämmerung und in den neuen Tag. Kann man so etwas denn durchstehen? Aber ja - wenn man sich richtig vorbereitet. Jemand aus unseren Reihen bewältigte diese Distanz in 10 Stunden 15 Minuten. Versuchen wir nachzurechnen: schon 10 Kilometer in einer Stunde schafft der Normalbürger nicht ohne Training. Und das jetzt zehn Mal hintereinander . . . Evviva l’Italia, lieber Matteo! Hören wir da Einwände? Aber die Gesundheit - wird das nicht zuviel mit dem Laufen? Natürlich muß man Grenzen einhalten. Aber gelassen und ausgeglichen bewegt sich einer unter uns, der schon mehrere Dutzend (!) Marathons hinter sich gebracht hat, darunter solche Leckerbisse wie den „Swiss Alpine“ in Davos oder den Jungfrau-Marathon bei Interlaken. Weiterhin gut Lauf, lieber Günther!

Nach einem Lauf ist (fast) jeder ein Sieger

Und wozu das alles? In erster Linie: es ist (machmal) anstrengend, macht aber (fast) immer Spaß. Nicht zu vergessen das Duschen nachher und das Zusammensitzen bei Radler und Weizenbier - meist unterlegt durch ein leckeres Vesper von einem Vereins-Geburtstagskind. Es gibt doch da den schönen Spruch: „Es ginge vieles besser wenn man mehr ginge“. - Wieviel mehr gilt das für das Laufen!
Wer hat Lust, mitzumachen?
Bernhard Völker

Vereinsmeisterschaft und Sommerfest

Dieses Jahr fanden zum ersten mal im Rahmen des Sommerfestes Vereinsmeisterschaften für Kinder und Jugendliche im Waldlauf statt. Das Interesse war sehr groß und viele Kinder und Jugendliche waren am Start. Es gab je nach Alter Strecken zwischen 250 m und 1 Km zu bewältigen. Die Läufe konnten bei bestem Wetter absolviert werden (Ergebnisse siehe nächste Seite)
Anschließend gab es die Möglichkeit, beim Sommerfest den Tag zu beschließen.



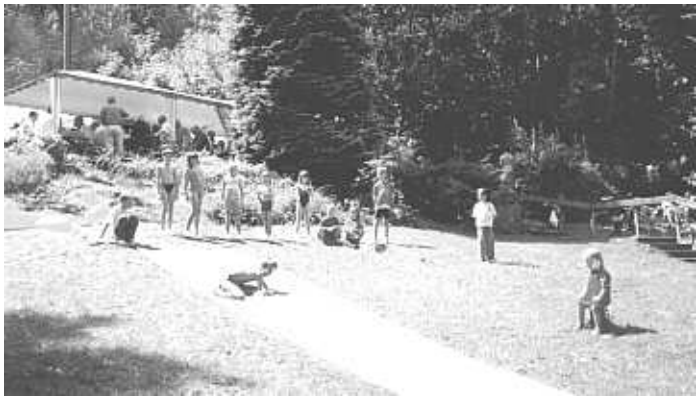
Ernst bei der Siegerehrung

Sommerfest 1999

Das Sommerfest im Rosental war dieses Jahr wieder ein großer Erfolg. Voll war es im wahrsten Sinne des Wortes, denn bei strahlendem Sonnenschein war die neugestaltete und erweiterte Aussenanlage des Schi-Vereins im Nu besetzt und die Leute suchten sich Plätze auf dem Rasen oder wo immer man sich in den Schatten setzen konnte. Die Bewirtung war wie immer bestens organisiert und so musste keiner Hunger oder Durst leiden.

Nach der Jazzband, die zum Frühschoppen spielte, kam noch eine zweite Band, welche am späteren Nachmittag und Abend für gute Stimmung sorgte.
Auf diese Weise wurde die neue Aussenanlage durch ein tolles Fest eingeweiht.

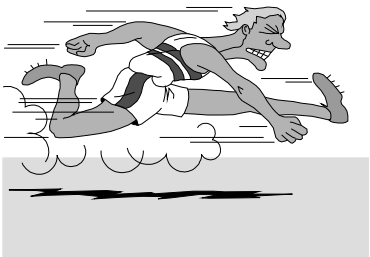
Jazz beim Frühschoppen



Auch die Kinder hatten ihren Spaß

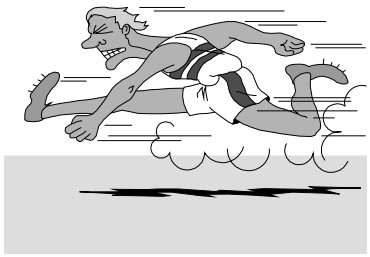
Auch das Kinderprogramm auf der Vereinswiese und die obligatorische Wasserrutsche waren umlagert von Kindern.

Vereinsmeisterschaft 31.07.1999



Klasse: Zwergenlauf weiblich/ männlich 0,25 km
Jahrgang 1994-98

Platz	Name	Zeit
1	Spiegel, Niklas	23 sec
2	Wolfahrt-Laymann, Jan	24 sec
3	Albrecht, Janika	26 sec
4.	Grünen, Nika	28 sec



Klasse: Schüler 0 weiblich 0,5 km
Jahrgang 1992-93

Platz	Name	Zeit
1	Albrecht, Larissa	1.33 min
2	Rumpelt, Sophie	1.35 min
3	Lis, Vanessa	1.50 min
4.	Wagner, Dietlinde	1.51 min
5.	Frei, Nina	2.13 min
6.	Jermstad Gravdal, Kristin	2.24 min

Klasse: Schüler I weiblich 1 km
Jahrgang 1990-91

Platz	Name	Zeit
1	Hosper, Lisa	3.23 min
2	Zacharias, Jana	3.31 min
3	Strohmaier, Nanina	3.47 min
4.	Rotsch, Tanjainde	3.54 min
5.	Lis, Tamara	4.07 min
6.	Seher, Maureen	4.08 min

Klasse: Schüler II weiblich 1 km
Jahrgang 1988-89

Platz	Name	Zeit
1	Reyle, Lena Vereinsmeisterin	3.06 min
2	Marquardt, Corinna	3.15 min
3	Rumpelt, Nicole	3.37 min
4.	Keitel, Jannika	3.55 min

Klasse: Schüler III weiblich 1 km
Jahrgang 1986-87

Platz	Name	Zeit
1	Schwarz, Julia	3.08 min
2	Hülß, Isabel	3.16 min
3	Schad, Carola	3.24 min
4.	Haack, Angela	4.00 min

Klasse: Schüler IV weiblich 1 km
Jahrgang 1984-85

Platz	Name	Zeit
1	Fink, Miriam	3.31 min

Klasse: Schüler 0 männlich 0,5 km
Jahrgang 1992-93

Platz	Name	Zeit
1	Ehlers, Tilmann	1.53 min
2	Metsch, Christian	2.01 min
3	Laux, Simon	2.09 min

Klasse: Schüler I männlich 1 km
Jahrgang 1990-91

Platz	Name	Zeit
1	Keitel, Dominik	3.19 min
2	Jermstad Gravdal, Andre-as	3.51 min
3	Bienzle, Christian	4.25 min
4.	Haußmann, Matthias	4.31 min
5.	Henninger, Markus	5.03 min

Klasse: Schüler II männlich 1 km
Jahrgang 1988-89

Platz	Name	Zeit
1	Schad, Torsten Vereinsmeister	2.58 min
2	Wagner, Christoph	3.56 min

Klasse: Schüler III männlich 1 km
Jahrgang 1986-87

Platz	Name	Zeit
1	Mast, Andreas Vereinsmeister	2:58:00
2	Nössner, Julian	2:59:00
3	Hülß, Marcel	3:00:00

Hochtour 1999 zur Simshütte

Am zweiten September Wochenende waren 9 Mitglieder des Schi-Vereins Vaihingen auf „Hochtour“ im Lechtal. Bei schönstem Wetter reisten am Freitag 4 Läufer der Marathongruppe, 3 Volleyballer und 2 erfahrene Berggeher über Starzach auf die Sims-Hütte an. Ziel war am nächsten Tag die Wetter- und Feuerspitze, beide Berge sind ca. 2850m hoch. Eine kurze Kletterstelle am Wetterspitzgipfel wurde von allen Teilnehmern mühelos überwunden und kurz drauf durfte jeder mit Siegfrieds Gipfelschnaps die Zunge benetzen. Die Feuerspitze haben wir auf dem langen Normalweg erklommen. Den Abstieg wieder über einen langen, öden Geröllhang haben sich Matthias und Franz erspart und sind zum Fallenbacher Joch weglos abgestiegen.
In der überfüllten Hütte hatten wir Gott sei Dank einen Tisch für uns und so konnte der Abend bei „Hau Ruck“ und „Maxle“ recht kurzweilig gestaltet werden. Am nächsten Morgen ist uns ein taktischer Fehler unterlaufen. Weil wir noch ein Gruppenfoto vor der Hütte gemacht haben, ist eine Gruppe von 23 Teilnehmern aus Karlsruhe direkt vor uns auf den Weg zum Falmendonjoch gestartet. Stellt euch vor 46 „gelbe Füße“ vor uns und keine Chance zum überholen! Beim ersten Rastplatz galt deshalb die Parole: Nur ein kurzer Schluck aus der Pulle und ab geht die Post. Außerdem war es ja Sonntag 9 Uhr (Lauftreffzeit) und so haben wir mal kurz Gas gegeben und nach kurzer Zeit vom Joch aus die Gelbfüßler nur noch so klein wie Ameisen am Hang entlang kriechen sehen. Dieser herausragende Sieg württembergischer Berggeher wurde später auf der Terrasse des Edelweiß-Hauses in Kaisers ausgiebig gefeiert. Lang schallt’s aus Kaisers noch: der Schi-Verein, er lebe hoch
(Stephan Flues)

Abendspaziergang durch Esslingen mit Petra Rentschler

Termin: **Freitag, den 19. Mai 2000**

Treffpunkt:: 17 Uhr Vaihingen Bahnhof
Abfahrt: ca. 17.11 Uhr (S1) Fahrplan 1999
Ankunft: 17.41 Uhr Esslingen Bahnhof

Auf einem geführten Stadtspaziergang hören wir Historisches, Amüsantes und Wissenswertes über die ehemals freie Reichsstadt Esslingen mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäusern, ihren zahlreichen Kirchen und Pfleghöfen. Mit einem Einkehrschwung in der Weinstube "Einhorn" beenden wir den Stadtspaziergang und vertiefen dabei unsere Kenntnisse über Esslingen und seinen Wein

Anmeldung bei Karin Keitel Tel: 73 15 54

Rosentallauf beim Schi Verein Vaihingen

Spannende Wettkämpfe trotz Regen lieferten sich 193 aktive Teilnehmer im Rosental. Der TSG Backnang gewinnt den Pokal auch dieses Jahr. Die Geländeläufe zählen zur 4er Serie des Ski-Bezirks Stuttgart.
Den Auftakt machten die Jüngsten bis 5 Jahre in der Zwergenklasse. Unter den 10 Teilnehmern lief die 250 Meter am schnellsten Fabian Kühn vom Schi Verein Vaihingen.
Neu war dieses Jahr die Strecke der Schüler 0 (6-7 Jahre) über 500 Meter.

Das stärkste Teilnehmerfeld mit 20 Wettkämpfer verzeichneten die Schüler 2 (10-11 Jahre). Hier siegte überlegen Kathrin Hasler vom TSG - Backnang in 3,01 min über 1 Km
Leider verschlechterte sich das Wetter im Verlauf der Wettkämpfe immer mehr. Insbesondere der Hauptlauf der Herren über 9 Km litt darunter. Der steile Aufstieg zum Steinengarten in der zweiten Runde verlangte von den Läufern alles ab. Sogar die Startnummern lösten sich im Regen auf, so mußten die Wettkämpfer ohne Start Nr. im Ziel registriert werden. Doch die bewährte Zielmannschaft löste dieses Problem vorbildlich.
Sieger über 9 Km in den Klassen:

Herren AK I	Gernot Gruber TSG Backnang	28,50 min
Herren AK II	Michael Schwarz Schi Verein Vaih.	30,36 min

Die Mannschaftswertung um den Pokal des Schi Vereins Vaihingen gewannen die Läufer Gernot Gruber, Uli Kolb und Bernd Stecher von der TSG Backnang in 1.29,11 Std. vor den Läufern Michael Schwarz, Boris Weber und Peter Kohmann des Schi-Vereins Vaihingen. in 1.33,58 Std.

Bei der Siegerehrung meinte es das Wetter wieder etwas besser und sie konnte ohne Guß von oben abgehalten werden.
Als Auszeichnung gab es dieses Jahr für alle Teilnehmer Urkunden, Sachpreise und für die Ersten drei Medaillen. Die Auszeichnungen waren im Jubiläumsjahr besonders reichhaltig.

Die Feier der Sportler mit dem Schi-Verein Vaihingen zum 75-jährigen Jubiläum, fiel leider dem wieder einsetzenden Regen zum Opfer.

Bei der Viererwaldlaufserie (der Rosentallauf gehört dazu) beteiligten sich vom Schi-Verein folgende Mitglieder:

Schülerinnen II

Platz		Punkte	Beilstein	Vaihingen	Rohr	Spiegelberg
9.	Reyle, Lena	29	0	9	9	11
11.	Marquardt, Corinna	38	0	12	13	13
23.	Schwarz, Maike	45	14	19	16	15
Schülerinnen III						
7.	Schwarz, Julia	23	8	8	7	10
Damen AK II						
2.	Schwarz, Susanne	6	3	2	1	0
Herren AK II						
1.	**Schwarz, Michael**	3	1	1	1	0

Ergebnisse von Mitgliedern beim Rosentallauf am 26.9.1999

Gesamtteilnehmer = 193 vom Schi Verein Vaihingen Kinder = 43 Aktive = 9 Teilnehmer

PL	Name	Vorname	Zeit
	Zwergenklasse bis 5 Jahre 250 m		
1	Kühn	Fabian	00.41min
3	Bast	Jacqueline	00.43min
6	Reyle	Kevin	00.45min
7	Haid	Jasmin	00.50min
8	Schad	Saskia	00.54min
9	Linder	Nico	01.03min
	M - Schüler 0 6-7 Jahre 500m		
4	Metsch	Tobias	02.19 min
6	Metsch	Christian	02.52min
	W - Schüler 0 6-7 Jahre 500m		
5	Lis	Vanessa	02.31min
7	Lindner	Jana	02.37min
8	Rumpelt	Sophie	02.46min
9	Frei	Nina	03.04min
	M- Schüler I 8-9 Jahre 1 Km		
3	Rentschler	Felix	03.18min
7	Keitel	Dominik	03.32min
9	Klamm	Florian	03.40min
11	Schmid	Jens	03.44min
12	Emhardt	Yannick	03.46min
13	Kohlmann	Lars	04.00min
14	Flegel	Severin	04.07min
16	Haußmann	Matthias	04.27min
17	Bienzle	Christian	04.39min
	W - Schüler I 8-9 Jahre 1 Km		
5	Strohmaier	Nanina	03.44min
7	Haid	Nadine	03.59min
9	Novacek	Carina	04.14min
10	Novestiani	Maria	04.15min
11	Denninger	Claudia	04.16min
12	Seher	Mauren	04.19min
13	Instinsky	Nicole	04.36min
14	Ehlers	Charlotte	04.59min
15	Schneider	Karen	05.22min
16	Bast	Jennifer	05.23min
	M - Schüler II 10-11 Jahre 1 Km		
5	Schad	Thorsten	03.11min
10	Emhardt	Simon	03.18min
14	Kühn	Jens Peter	04.17min

PL	Name	Vorname	Zeit
	W - Schüler II 10-11 Jahre 1 Km		
9	Reyle	Lena	03.26min
12	Marquardt	Corinna	03.29min
14	Denninger	Sabrina	03.46min
15	Balluff	Yvonne	03.48min
16	Backwinkel	Marina	03.49min
18	Rumpelt	Nicole	03.53min
19	Schwarz	Maike	03.56min
20	Flegel	Elke	04.10min
	M - Schüler III 12-13 Jahre 1,8 KM		
15	Backwinkel	Marc	06.21min
	W - Schüler III 12-13 Jahre 1,8 KM		
6	Reyle	Hanna	06.14min
8	Schwarz	Julia	06.34min
10	Schad	Carola	06.43min
	Herren AK I 30-39 Jahre 9 Km		
3	Weber	Boris	30.40min
4	Kohmann	Peter	32.42min
6	Balluff	Klaus	46.05min
	Herren AK Ii 40-49 Jahre 9 Km		
1	Schwarz	Michael	30.36min
10	Schröder	Wolfgang	34.30min
15	Stewin	Siegfried	36.27min
	Frauen AK II 4.5 Km		
2	Schwarz	Susanne	18,52min
	Frauen AK III 4.5 Km		
2	Leoni	Grazia	20.19min
	Herren AK III 50 - 59 Jahre 4,5 Km		
2	Völker	Berhard	16.37min
	Mannschaftswertung Wanderpreis		
1	TSG Backnan	3 X 9 Km	1.29.11Std
2	Schiverein	Vaihingen	1.33.58Std
	Schwarz	Michael	30.36
	Weber	Boris	30.40
	Kohmann	Peter	32.42

Terminvorschau 2000 Vierer - Waldlauf - Serie

zuständig : Ernst Mezger , 71229 Leonberg , Walter Helmes Weg 35
Tel. / Fax 07152 / 215 04

1.	Samstag	16.09.2000	TSG - Backnang
2.	Sonntag	24.09.2000	Schi-Verein Vaihingen
3.	Sonntag	1.10.2000	Ski - Club - Rohr
4.	Sonntag	8.10.2000	SV - Spiegelberg
	Sonntag	17.09.2000	Sommermannschaftslauf SAV Stuttgart in Schopfloch

Schi-Verein auf Herbstwanderung. (Samstag 2.10.99)

Ja wo geht die Tour denn dieses Jahr hin, das war die Frage der Interessierten im Vorfeld. Eine Burg darf bei einer Wanderung mit Ernst erwartet werden. 20 Km Wanderstrecke, zwei Burgen, zwei Städtchen und oben drauf tolles Wetter genossen die Wanderer des Schi-Vereins. Der Bus brachte die 50 gut gelaunten Mitglieder in die Nähe von Stein am Rhein in der Schweiz.
Auf alten Schmugglerwegen gings ab Kreuzhof zur Burg Hohenklingen.
Ein toller Blick vom Burgturm war der erste Lohn. Die Fernsicht über das Städtchen Stein a. R mit klarem Alpenpanorama einfach atemberaubend.
Durch eine steile Schlucht kam man ganz unvermittelt in die im Sonnenlicht glänzenden Weinberge hoch über der Stadt. Das malerische Städtchen Stein hatte noch vieles zu bieten bevor man wieder auf Wanderung ging. Entlang dem Rheinuferweg gings zum pittoresken Dörfchen Diessenhofen. Die Holzbrücke von 1814 über den Rhein erregte natürlich das Interesse aller. Zügig gings durch das Naturschutzgebiet zu einem Kloster mit dem Namen Paradies. Dort überquerten die 50 Wanderer mit einem kleinen Nachen in zwei Fahrten den Rhein. Auf wunderbarem rechtsrheinischem Wanderweg führte Ernst die Truppe zur Burg Munot hoch über Schaffhausen. Im schönsten Herbstsonnenlicht konnte die Stadt Schaffhausen und der Rhein überblickt werden. Eine französische Gesangsgruppe, welche auch da war, gab ein Ständchen zum besten. Danach brachte der Bus alle zum Abendessen in das Hegauhaus in der Nähe des Hohentwiel mit Blick auf den Bodensee und Radolfszell. Ohne lange zu warten, wurden für die hungrigen Wanderer köstliche Sachen serviert.
Auf der Heimfahrt waren alle Wanderer müde, aber alle waren übereinstimmend der Meinung:
„Ernst, der Wandertag war wieder spitze“. Und wieder lautet die Frage, wo geht es nächstes mal hin?

Bei der Rheinüberfahrt

Wanderwoche am Rhein vom 13.6.99 bis 18.6.99

„Ich hab‘ den Vater Rhein in seinem Bett gesehen“

.Auch für viele der 34 Vereinsmitglieder des Schi-Vereins Vaihingen, die in der Woche vom 13. bis 18. Juni am Rhein gewandert sind, war es vielleicht nicht das erste Mal, daß sie diesen vielbesungenen Strom zu Gesicht bekamen. Doch darf man sicherlich behaupten, daß die gewonnenen Eindrücke dieses Mal ganz besonderer Art waren. Denn natürlich kann jeder die mittelalterlichen Burgen besichtigen, die schwindelerregend steilen Weinberge bestaunen, die berühmten Felsen mit Sehnsucht betrachten und anschließend in einem der malerischen Städtchen Rast machen, in einem gemütlichen Weinlokal einkehren und sich einen „Schoppen“ genehmigen. Für den aber, der selbst seine Ziele erwandert, sind das keine flüchtigen Erlebnisse, sondern besonders intensive, einprägsame Erfahrungen.

Das haben die Wanderer auch so empfunden und nun, zum Alltag zurückgekehrt, sprudeln Kopf und Herz – einmal sei doch etwas Pathos erlaubt – förmlich über vor beglückenden Erinnerungen.

Da war zunächst die Herberge für diese Woche, das Haus Elsenburg vom CVJM in Kaub, hoch am Berg gelegen, mit der großen Terrasse, aus der man den allerschönsten Blick über den Rhein hatte. Allein diese Terrasse! Lange saß man am Abend in gemütlicher Runde dort. Bei einem zauberhaften Sonnenuntergang, einem Glas Wein und einem Lied konnte man den Tag stimmungsvoll ausklingen lassen.

Dann waren natürlich die 4 Tageswanderungen selbst – bei idealem Wetter übrigens – jede einzigartig und alle so abwechslungsreich. Da konnte es passieren, daß am selben Tag mal entlang sonniger Weinberge gewandert wurde, mal durch Wälder oder durch lichtes Gebüsch, dann quer durch eine Schlucht und, wieder auf der Anhöhe, durch blühende Wiesen. Wanderungen, die schon wegen der Beschaffenheit des Geländes besonders spannend waren, wie die „Felsenbegehung“ auf dem Weg zur Loreley. Ein so schmaler Pfad führt dort am Fels entlang, daß, speziell für Nichtschwindelfreie, durchaus ein Hauch von alpinem Flair zu spüren war.

Wanderungen, die selbstverständlich auch an Ritterburgen und berühmten Denkmälern vorbeiführten, wie die Marksburg und das Niederwalddenkmal, die dann jeweils unter sachkundiger und unterhaltsamer Führung besichtigt wurden. Natürlich konnte eine Fahrt mit dem Rheindampfer nicht fehlen. Obwohl sich auf dem Schiff genau dasselbe abspielte wie millionenfach zuvor – bewundernde Blicke und klickende Kameras – war es doch für jeden einzelnen wieder ein ganz persönliches, einzigartiges Erlebnis. Es gab auch einen wanderfreien Tag, an dem Mainz mit altem Stadtkern, der Dom und die berühmten Chagall-Fenster in der Stephanskirche besichtigt wurden. Auch dort wieder eine Fülle von unvergesslich schönen Eindrücken.

Ein sehr inhaltsvolles Programm, wie man sieht, ein Programm, das eine umfangreiche Vorbereitungsarbeit erfordert. Denn es gilt nicht nur, ein angenehmes Quartier für eine recht große Gruppe und die entsprechenden Führer, Bus-, Bahn-, Schiff- und Seilbahnfahrten zu organisieren. Es gehört noch viel mehr dazu: für jede Wanderstrecke werden mehrere Alternativrouten „getestet“ und ausgewertet, Einkehrmöglichkeiten auskundschaftet, Verkehrsmittel für eventuell erschöpfte Wanderer ausfindig gemacht. Dies alles hat sich der Gruppenleiter Ernst Mezger zur Aufgabe gemacht.

Die zahlreichen Rad- und Wanderausflüge, die er in den letzten Jahren organisiert und geleitet hat, sind beim Schi-Verein Stuttgart Vaihingen legendär geworden. Und für alle, die daran teilnahmen, ist eines klar: Es ist nicht allein die Professionalität bei der Organisation, die den Erfolg ausmacht. Es liegt auch daran, daß „der Ernst“ neben Wissen und Erfahrung jede Menge Begeisterung, Liebe zur Natur, Instinkt und Humor mit einbringt. Daß seine Frau Gertrud ihn dabei nach Kräften unterstützt, sei nebenbei erwähnt (Grazia Leoni)

Ergebnisse des Schiverein Stuttgart-Vaihingen beim Stuttgart-Lauf am 6.6.99

Beim großen Laufereignis in Stuttgart war der Schi-Verein Vaihingen auch sehr zahlreich vertreten.

Namen	Zeit	Gesamt-Platz	Platz-Frau	Alters klasse	Platz Alterkl	km-Zeit
21,1 Km						
Michael Schwarz	1.24,01	122		45	8	3,98
Peter Dabs	1.36,56	744		55	17	4,57
Sandra Kroppen	1.47,04	1463	89	20	14	5,07
Astrid Sandweg-Kohmann	1.48,00	1521	98	35	22	5,12
AndreasNeubert	1.48,19	1542		35	328	5,13
Willi Kuhn	1.49,08	1595		60	23	5,17
Siegfried Lindner	1.49,09	1599		45	193	5,17
Margit Rauch	1,49,41	1641	126	35	28	5,18
Ralph Grumm	1.54,34	1925		60	35	5,42
Margarete Deiss	2.08,45	2352	338	55	10	6,08
Detlef Mammen	2.10,13	2370		55	95	6,16

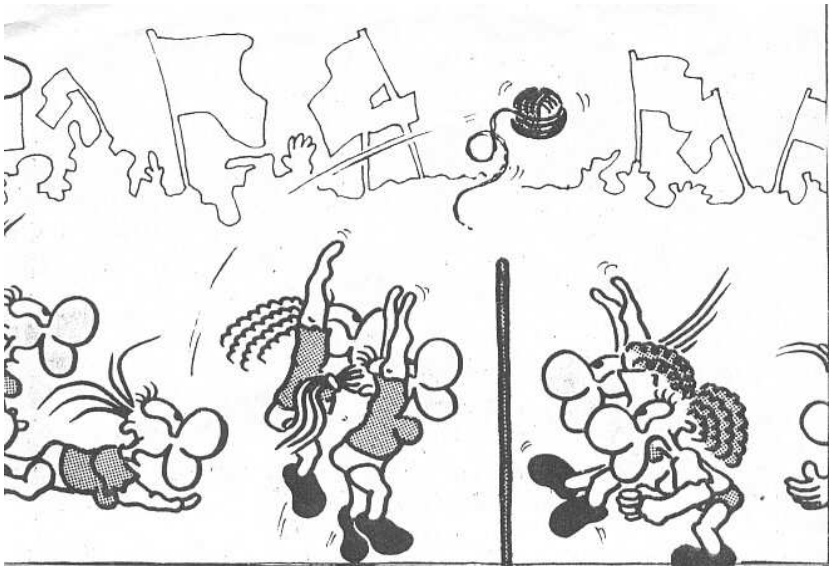
7,6 Km						
Julia Schwarz	41,27	728		13	7	5,43
Susanne Schwarz	41,28	730		40	45	5,43

„Wolleball"

Die Überschrift macht deutlich, daß bei uns beim Volleyball spielen in erster Linie der Spaß im Vordergrund steht. Wir sind eine gemischte Mannschaft und treffen uns jeden

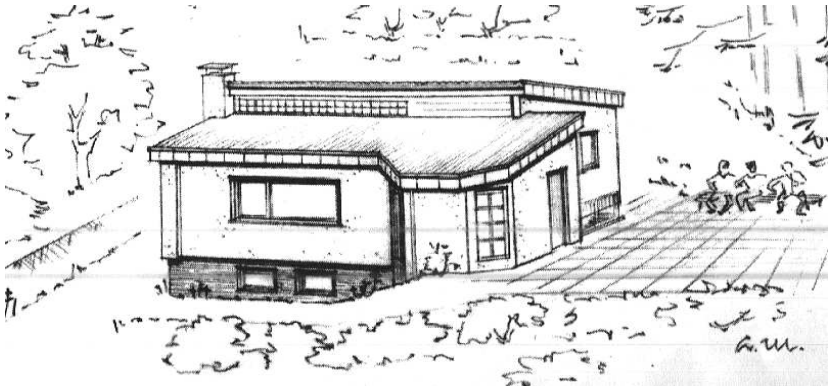
Montag um 18.45 Uhr in der Österfeldturnhalle

Hier wird zunächst ein bißchen die Technik geübt und dann ausgiebig gespielt. Auf den Freizeitturnieren in Flacht, Schwieberdingen und Gomadingen, die wir jedes Jahr besuchen, ist dann Schluß mit lustig, da wird um jeden Punkt gekämpft.



Unsere Wolle-baller in voller Aktion

nicht vergessen unser nächstes Sommerfest:



29.07.00
+
30.07.00

Rosental -Jazzfest

bei der Schi-Hütte im Rosental

Samstag, 29.07.00:

Vereinsmeisterschaften

ab 15 Uhr Hocketse mit Musik

Sommernachtsfest

Sonntag, 30.07.00:

Jazz-Früh-Schoppen 11-15 Uhr

unsere Hüttenwirte sorgen für's leibliche Wohl

Kinder - Programm

Sonntag 11- 16 Uhr
auf der Vereinswiese

(Freibadparkplatz, Parken im Rosental nicht möglich

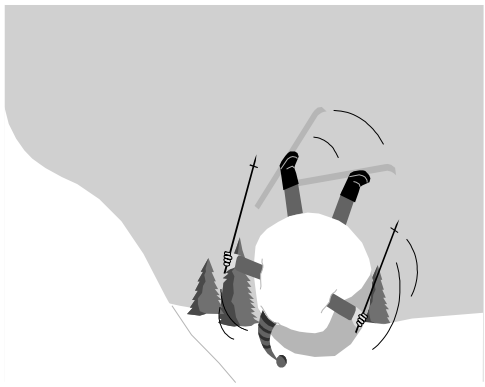
Werbung marquardt hier rein

Werbung 1

siehe marquard.doc

Uwes Gesundheitstipps

Heiserkeit...



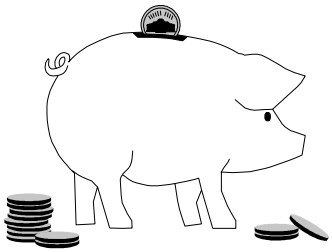
Es ist wieder soweit, die Nächte sind frostig und die Erkältungen häufen sich.
Der Hals tut weh, der Schädel scheint zu eng und will zerplatzen, die Nase läuft und beim Husten ziehen die Schmerzen bis ins Kreuz. Man schleppt sich durch den Tag, greift auf bewährte Hausmittel zurück und freut sich auf sein Bett. Nach ein paar Tagen geht es wieder aufwärts und man stürzt sich wieder voll in den Alltag, lediglich die Stimme ist noch rauh. Die Woche vergeht wie im Flug, viele Termine, viel Hektik und viele Gespräche, doch die rauhe Stimme hält sich noch. Am Wochenende werden noch einmal alle Register gezogen; es wird inhaliert, es wird geschwitzt und es wird literweise Fliedertee getrunken, bevor man ins bewährte Senfmehlbad steigt. Die 3. Woche beginnt und man fühlt sich fit, nur die Stimme wird nicht normal.

Jetzt rät der Arzt:
Jede Heiserkeit, die 3 Wochen oder länger anhält, sollte abgeklärt und der Kehlkopf untersucht werden. Oberstes Gebot ist immer, chronische Erkrankungen wie z. B. Stimmbandverdickungen oder gar –Knötchen zu verhindern.
Wichtig zu Beginn und im Verlauf einer Heiserkeit ist, weder zu schreien noch zu flüstern, denn beides strengt die Stimmbänder besonders an.

Dr. med. Uwe W. Keitel, Hals-Nasen-Ohren-Arzt

Habt ihr weitere Fragen, dann ruft mich doch einfach in der Praxis an. **Tel: 780 20 66**

Unsere Jugendkasse



Die Jugendkasse des Schi-Vereins steht bei vielen Ereignissen irgendwo ganz unauffällig (in Form eines alten Schischuhes) und trotzdem finden wir darin immer wieder größere oder kleinere Spenden.
Wir wollen uns heute auf diesem Weg für alle Spenden bedanken. Das Geld kommt immer direkt den Kindern und Jugendlichen zugute.

Da wir inzwischen sehr viele Kinder im Schi-Verein haben, sollen auch sie nicht zu kurz kommen,. Hier ist eine Seite für euch.

Einige Quizfragen

1. Wieviel Treppenstufen sind es vom Garteneingang des Rosentalgeländes bis zur Tür der Schihütte?
2. Welche Form hat die Jugendkasse des Schi-Vereins?
3. In welchem Jahr wurde zum letzten Mal mit dem vereinseigenen Spurschlitten eine Langlaufloipe im Rosental gemacht?
4. Wieviele Jahre ist unsere Elfriede schon unsere Vorsitzende
5. Wieviel Jugendbetreuer sind beim Schi-Verein inzwischen aktiv.
6. Der wievielte Rosentallauf (inklusive Sinalco-Lauf) fand dieses Jahr im Rosental statt.
7. Wo befand sich früher die Schisprungschanze des Schi-Vereins?

Die Auflösung bitte bis spätestens 1.12.99 den **Jugendbetreuer** geben. Für die beste Lösung gibt es einen Preis

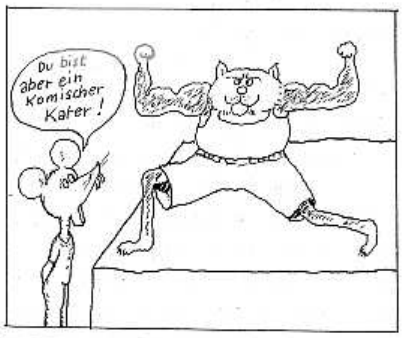
Noch etwas für die Kleineren

Stephan Bär möchte den Gipfel besteigen. Zeige ihm den richtigen Weg

Damit der Humor nicht zu kurz kommt

„Bei der Operation passiert bestimmt nichts", beruhigt der Chirurg den Patienten. „Ich habe die Operation schon 64 mal gemacht!" Der Kranke strahlt: „Dann darf ich also hoffen!"
„Natürlich, einmal muss es ja klappen!“

Mitten in der Nacht wacht die Mutter auf und weckt den Vater. „Hans- Günther, ich glaube, unter unserem Bett quietscht eine Maus“. Darauf der Vater: „Na, soll ich sie vielleicht jetzt ölen?“



<u>Noch ein Vorschlag für nächsten Sommer:</u>

Schneeballschlacht im August

Wie wär’s mit einer Schneeballschlacht im August, so mitten im heißesten Hochsommer? Das geht, wenn wir jetzt im Winter Schneebälle formen, sie in Alufolie verpacken und in die Tiefkühltruhe legen.
Wie die anderen staunen werden, wenn wir - nur in Badekleidung - im August eine wilde Schneeballschlacht veranstalten!

Habt ihr Vorschläge für die Kinderseite, dann sagt es doch bitte den Jugendleitern, die geben es dann bestimmt an die Redaktion weiter.
Einen tollen Winter mit viel Schnee wünscht euch die Redaktion der Schi-Zeitung

Tipps & Tricks für unsere Snowboarder

(die neue Wintersportart für Jugendliche und Junge gebliebene)

Material	
Flex	Die Spannung des Boards, von der Nose bis zum Tail
Vorspannung	Wie weit kann man das Board durchbiegen. Hat auf die Fahreigenschaften Einfluß!
Härte	Flexstärke in Abhängigkeit mit der Vorspannung
Nose	Vorderteil des Boards
Tail	Ende des Boards
Taillierung	Seitliche Verschmälerung des Boards zwischen Nose und Tail. Hat großen Einfluß auf den Kurvenradius!
Pad	Klebefolie, wird vor der hinteren Bindung geklebt, ist antirutschfest und erleichtert das Liften
Leash	Fangriemen, wird kaum noch benutzt
4 x 4 Inserts	Montagehülsen für die Bindung nach DIN-Norm

Technik	
Frontside	Auf der zehenseitigen Kante stehend, Orientierung nach der Körpervorderseite
Backside	Auf der fersenseitigen Kante stehend
Mitdrehen	Körperdrehung im Sinne der Schwungrichtung
Goofy	Bindungsstellung: rechter Fuß vorne
Regular	Bindungsstellung: linker Fuß vorne
Carven	enge, geschnittene Schwünge

Material

Als Anfänger weiß man häufig nicht, welches Board, welche Bindung und welcher Schuh richtig ist. Im Folgenden wollen wir Dir zeigen, was es für Boards + Bindungen gibt und Dir kurz alles erläutern. An Hand der Tabelle versuche anschließend irgendwo Deine Erwartungen zu plazieren um zu wissen, welcher Board-Typ für Dich richtig ist!!

Allround / Freeriding **Ziel:** Fahren auf Pisten und im Pulverschnee **Boardlänge:** ca. 160 cm **Kantenlänge:** ca. 130 cm **Breite:** ca. 20-22 cm **Geeignet für:** Einsteiger und mittelmäßige Pistenfahrer		**Freestyle / Freeriding** Ziel: Fahren in jedem Terrain und auf der Piste **Boardlänge:** ca. 155 cm **Kantenlänge:** ca. 120 cm **Breite:** ca. 20 - 24 cm **Geeignet für:** Freestyleorientierte Boarder, die auch eine gewisse Führungseigenschaft von ihrem Board verlangen	
Allround / Race Allrounder/Racer verlangen von ihrem Board schnelles Umkanten und präzise Schwungradien. Deshalb sind diese Boards recht schmal. Könner und agressive Pistenfahrer sollten sich für diese Boards entschließen!	**Race** Hier ist ein agressives, auf Geschwindikeit abgestimmtes Board gefragt! Umkanten geht bei Raceboards blitzschnell. Die Brettbreite ist noch etwas schmaler als bei Allround-Boards. Empfehlenswert für Könner und agressive Pistenfahrer!	**Freeriding** Für Pulverschnee-Freaks kommt eigentlich nur ein Freeriding Board in Frage. Das Umkanten auf der Piste verhält sich zwar etwas träge, dafür verhindert die Board-Form aber das abtauchen im Pulverschnee. Geeignet für Mittelmäßige Boarder, die Tiefschnee fahren wollen, aber auch Pisten. - Verzeiht einige Fehler -	**Freestyle** orientierte Boarder, die gerne springen und Tricks probieren wollen,sollten sich für ein Freestyle Board entscheiden. Geeignet für Pisten, Halfpipes und Funparks! Freestyler sollten einige Erfahrung mit bringen, Sprungkraft besitzen und keine Ambitionen zum Pulverschnee haben...

Plattenbindung	Softbindung
Stabile, fixierende Bindung, mit einem beschränkten Bewegungsumfang in Bezug auf die Fußgelenke. Nur geeignet für Hardboots. Paßt auf jedes Board mit Standart 4 x 4 Inserts. Wird meistens auf Raceboards montiert oder auf Verleih-Boards. Freestyler und Freerider vermissen hier das "Gefühl fürs Brett" und die Bewegungsfreiheit.	Viel Bewegungsfreiheit in Bezug auf die Fußgelenke und eine lockere aber etwas indirekte Kraftübertragung auf die Kanten zeichnet diese Bindung aus. Wird kombiniert mit Sofftboots und auf Freeride + Freestyle-Boards montiert.

Und jetzt ??

So, nun habt ihr Euch entschieden und steht nun da mit dem neuen Equipment..

Wie und wo montiere ich nun die Bindungen?

Zunächst einmal müßt ihr herausfinden, ob ihr **GOOFY** oder **REGULAR** fahrt!!!

Solltet ihr Skateboard-Erfahrung haben, so wißt ihr bereits, wie rum ihr auf dem Board steht! Wenn nicht, auch kein Problem, es gibt einen einfachen aber effektiven Trick um heraus zu finden, ob ihr GOOFY oder REGULAR fahrt!

Stellt Euch irgendwo hin und laßt Euch von hinten einen Schubs verpassen...

Wenn ihr auf die Nase fliegt, zieht dem jenigen dafür die Ohren lang! Wenn nicht, werdet ihr automatisch immer mit dem selben Bein den Schubs abfangen! Probiert es 2-3 Mal aus... **Das Bein, mit dem ihr den Schubs abfangt, sollte in der vorderen Bindung stehen!** Ist es das linke Bein, so seit ihr REGULAR - Fahrer, ist es das rechte, seit ihr logischerweise GOOFY-Boarder!

Liften

Nun wird´s lustig! Die ersten Lift-Versuche können einen in den Wahnsinn treiben! Liften ist im Prinzip recht simpel, trotzdem mußt Du auch dafür ein Gefühl entwickeln.

Fangen wir mit dem angenehmsten Lift an: dem

SESSELLIFT

Sobald ein Sessel weg ist, stellst Du Dich in die Liftspur. Dein Board sollte dabei zum Berg zeigen. All Deine Bewegungen sind auf die Anfahrtsrichtung nach dem Einstieg gerichtet! Kommt der Sessel, nimmst Du Platz, sobald der Sessel in Reichweite ist. Wenn Du sitzt ziehst Du das Board etwas an und schließt den Sicherheitsbügel, der in der Mitte des Sessels befestigt ist. Nun kannst Du Dein Board auf den unteren Bügel stellen. Genieße die Fahrt. Am Ende des Lifts wirst Du ein Schild sehen, auf dem steht "Sicherheitsbügel öffnen". Nun nimmst Du Dein Board vom Bügel runter und öffnest ihn! Jetzt heißt es keine Panik bekommen... Richte Dein Board in Fahrtrichtung aus und stell den hinteren Fuß auf das Pad vor der hinteren Bindung. Bist Du am Ausstieg angekommen und hat Dein Board Schneekontakt, drückst Du Dich mit den Händen vom Sessel weg und läßt Dich zum Rand der Liftspur gleiten. Wenn Du Angst hast, ruf dem Personal einfach zu, daß Dir jemand beim Ein- oder Ausstieg helfen soll. Meistens ist das Personal recht hilfsbereit!!

Wenn Du beim Ausstieg Probleme hast und stürzt, übe noch ein bisschen das Fallinie fahren bei geöffneter hinterer Bindung!

Ankerlift

Stell Dich möglichst früh neben die Lifttrasse und laß wenn nötig einen Bügel aus, um Dich besser vorbereiten zu können! Als Goofy stehst Du auf der rechten Seite des Bügels, als Regular auf der linken. Den hinteren Fuß stellst Du auf die Außenseite, so das Du ihn schnell vor die hintere Bindung stellen kannst, wenn es los geht! Drehe Deinen Körper ein wenig in die Richtung des ankommenden Bügels. Ist der Bügel in Reichweite, schiebst Du den Bügel zwischen die Oberschenkel, hältst Dich am oberen Teil des Ankers fest und stellst den hinteren Fuß vor die hintere Bindung. Nun geht es los. Dein Gleichgewicht muß genau über dem Board sein. Versuche beide Füße gleichmäßig zu belasten. Bist Du tatsächlich oben angekommen, läßt Du Dich zum Ausstieg ziehen, läßt den Anker los und fährst balancierend zum Rand der Liftspur! Bleibe bitte nicht mitten in der Liftspur liegen, wenn Du stürzt, sondern mach die Spur schnell frei. **Wenn Du beim Aussteigen stürzt ist das völlig egal, denn DU BIST OBEN!!!**

Jeder vierte Stuttgarter ist ehrenamtlich tätig

Umfrage: Bürger und Vereine beklagen geringe öffentliche Anerkennung – Stadt will mit Spaßpaket motivieren

Überraschendes Ergebnis einer Umfrage: Jeder vierte Stuttgarter ist ehrenamtlich tätig, weitere 24 Prozent sind grundsätzlich bereit, ein Ehrenamt zu übernehmen. Wichtigstes Motiv für unentgeltliches Engagement ist der Wunsch, anderen zu helfen.

Den Bürgersinn neu zu beleben, hat Wolfgang Schuster zur Chefsache erklärt. Jetzt stellte der OB am Freitag die wichtigsten Ergebnisse einer Umfrage unter Bürgern und Organisationen über ehrenamtliche Betätigung vor. So eine Erhebung sei bundesweit zum ersten Mal durchgeführt worden: Von 2414 befragten Personen über 18 Jahre sind 24 Prozent ehrenamtlich tätig – 26 Prozent im Sportverein. Die Chance, etwas Nützliches für die Gesellschaft zu tun, ist neben dem Wunsch, anderen zu helfen, ein wichtiger Grund für unentgeltlichen Einsatz.

Im Rahmen der stadtweiten Befragung sind auch 3053 Vereine, Parteien. Kirchengemeinden und andere auf ehrenamtlicher Arbeit aufbauende Organisationen angeschrieben worden. 41 Prozent davon haben geantwortet. Die Erkenntnis: Mehr als 90 Prozent der Organisationen sind von ehrenamtlicher Arbeit abhängig. Um so dringender ist deshalb ihr größtes Problem: ehrenamtliche Mitstreiter zu gewinnen. „Vereine und die befragten Bürger haben über die geringe öffentliche Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement geklagt“, sagte Eberhard Frank, Leiter des Statistischen Amts, das die Studie zusammengestellt hat. Neue Personen für das Ehrenamt ließen sich vor allem über persönliche Kontakte gewinnen.
Wie kann die Arbeit der Ehrenamtlichen besser gewürdigt werden? In Stuttgart soll dazu nun neben Bürgerempfängen ein Spaßticket und vom kommenden Frühjahr an die Akademie des Ehrenamts dienen
(Auszüge aus einem Zeitungsartikel der Stuttgarter Nachrichten vom 23.10.99)

Verbandsehrungen 1999:

Schwäbischer Skiverband:			**Württembergischer Landessportbund**
Die Nadel in Gold erhalten:	**Die Nadel in Silber erhalten:**	**Die Nadel in Bronze erhalten:**	**Die Nadel in Bronze erhalten**
Karlheinz Bark	Günter Bauer	Gerhard Deobald	Heinz Hörmann
Heinz Mohr		Manfred Elsäßer	Wolf Lutz
		Gerhard Liebold	Elfriede Marquardt
		Kurt Thaler	Ernst Mezger

Vereinsehrungen 1999

25 jährige Mitgliedschaft	**40 jährige Mitgliedschaft**	**50 jährige Mitgliedschaft**	**Schi-Vereins-Nadel in Gold**
Kurt Thaler	Margit Fritz	Rosemarie Denzel	Horst Franke
Dr. Manfred Wilhelm	Ingrid Scharr	Heinz Hörmann	
		Wolf Lutz	
		Alfred Schweizer	

Werden Sie Mitglied beim Schi-Verein Stuttgart- Vaihingen

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:	Einzelmitglied	DM 100.-
	Kinder, Jugendliche Studenten und Rentner ab 65	DM 60.-
	Ehepaare	DM 140.-
	Familienbeitrag	DM 150.-

Bei Vereinsmitgliedschaft besteht bei allen sportlichen Angeboten Versicherungsschutz.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt ab dem _____ in den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.

	Name	Vorname	Geb. Datum	Art d. Mitgliedschaft
1.	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____

Straße: _____

PLZ:_____Ort: _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Bei Personen unter 18 Jahren _____

Unterschrift d. Eltern

Die Mitgliedschaft wird wirksam nach Annahme durch den Vorstand des Vereins und Zahlung des Jahresbeitrags. Auf die Bestimmungen der Satzung wird verwiesen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen e.V. den Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

Konto Nr. _____ BLZ _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

mittels Lastschrift einzuziehen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

Das Jahr 1999 beim Schi-Verein Vaihingen

Beim Sommerfest an der Sektbar wurde man immer bestens bedient

Es war allerhand geboten für Kinder und auch Erwachsene

se

Die Verantwortlichen für die Jugend

Vorbereitung für's erste Lagerfeuer

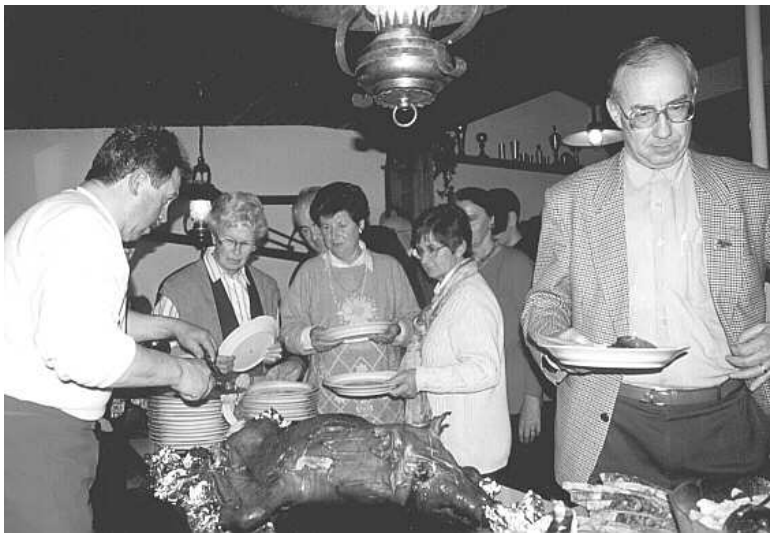
Unsere Unternehmungen

Radwanderung Neckar-Bottwar

Die Jungsenioren am Schloß Solitude

Beim Weihnachtsmarkt braucht man viele Helfer

Unser Vorstand beim „Kehraus“



Beim Helferfest gab es grossen Andrang

Werbung für Decker